

# DOCH NOCH NICHT WENIGER UND ÄLTER.

**Die Folgen der Zuwanderung für Arbeitsmarkt, Bauinvestitionen,  
Bildungsbranchen und Gesundheitswesen in Deutschland**

**Loreto Bieritz, Britta Stöver & Marc Ingo Wolter**

# 1. Zuwanderung

---

**Zuwanderung in Deutschland  
100.000 mehr oder weniger – Szenarioeinstellung  
Modell INFORGE**

# Zuwanderung in Deutschland

---

## ▶ Aktuelle Situation

- ⇒ Zuwanderung nach Deutschland: Arbeitskräfte, Flüchtlinge, (Spät)Aussiedler, Asylbewerber, ausländische Studierende...
- ⇒ Wanderungssaldo 2014: 550.483, davon 304.016 aus der EU
- ⇒ Flüchtlinge: 2015: 800.000 – 1.000.000

## ▶ Wissenstand

- ⇒ positive Wirkung auf den Arbeitsmarkt
- ⇒ mehr Köpfe → mehr Konsum, mehr Wohnungen (Bauinvestitionen), mehr Steuereinnahmen
- ⇒ höhere Staatsausgaben

## ▶ **Ziel der Untersuchung:** Quantitative Abschätzung der ökonomischen Folgen unterschiedlich hoher Zuwanderungssalden

# Szenarioeinstellung

## ▶ 13. KBV\* (StBA)

⇒ w1: 100.000 p.a. ab 2021

⇒ w2: 200.000 p.a. ab 2021

⇒ + 2,3 Mio. Personen 2035

▶ Zuwanderung hauptsächlich im jungen Alter → Erwerbspersonen, Familiengründung

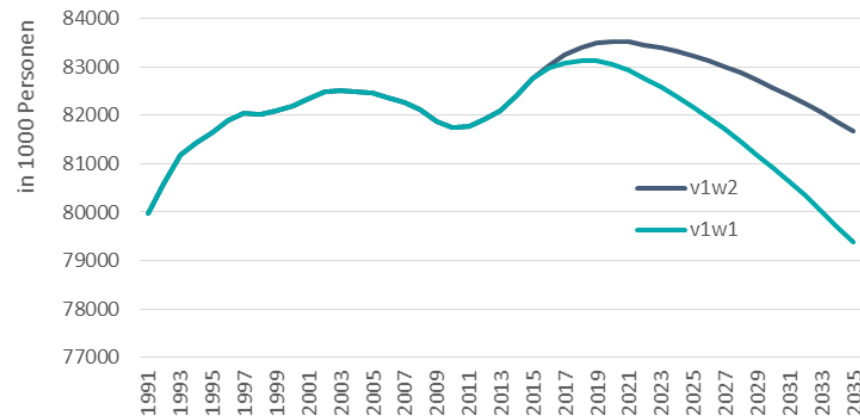
## ▶ Unterschied 2035:

⇒ unter 15: +4,5%

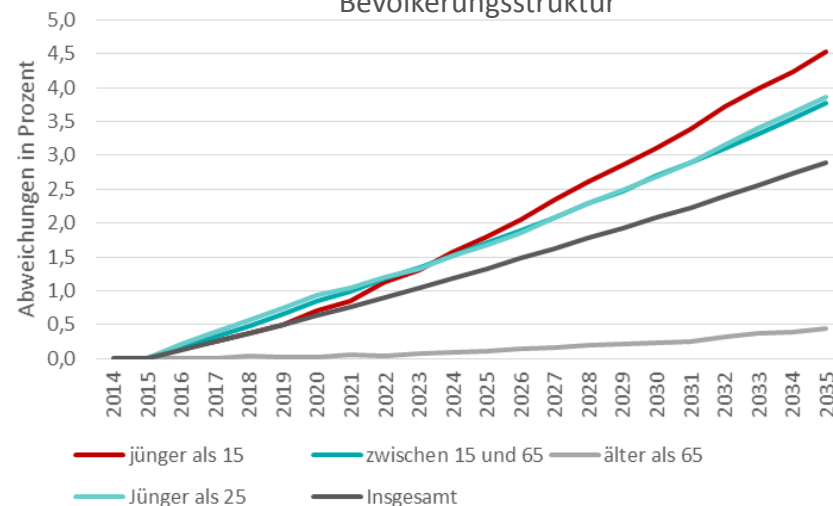
⇒ 15 – 65 Jahre: +3,8%

⇒ ü 65: +0,4%

Bevölkerungsentwicklung ohne Berücksichtigung der Flüchtlingszuströme 2015

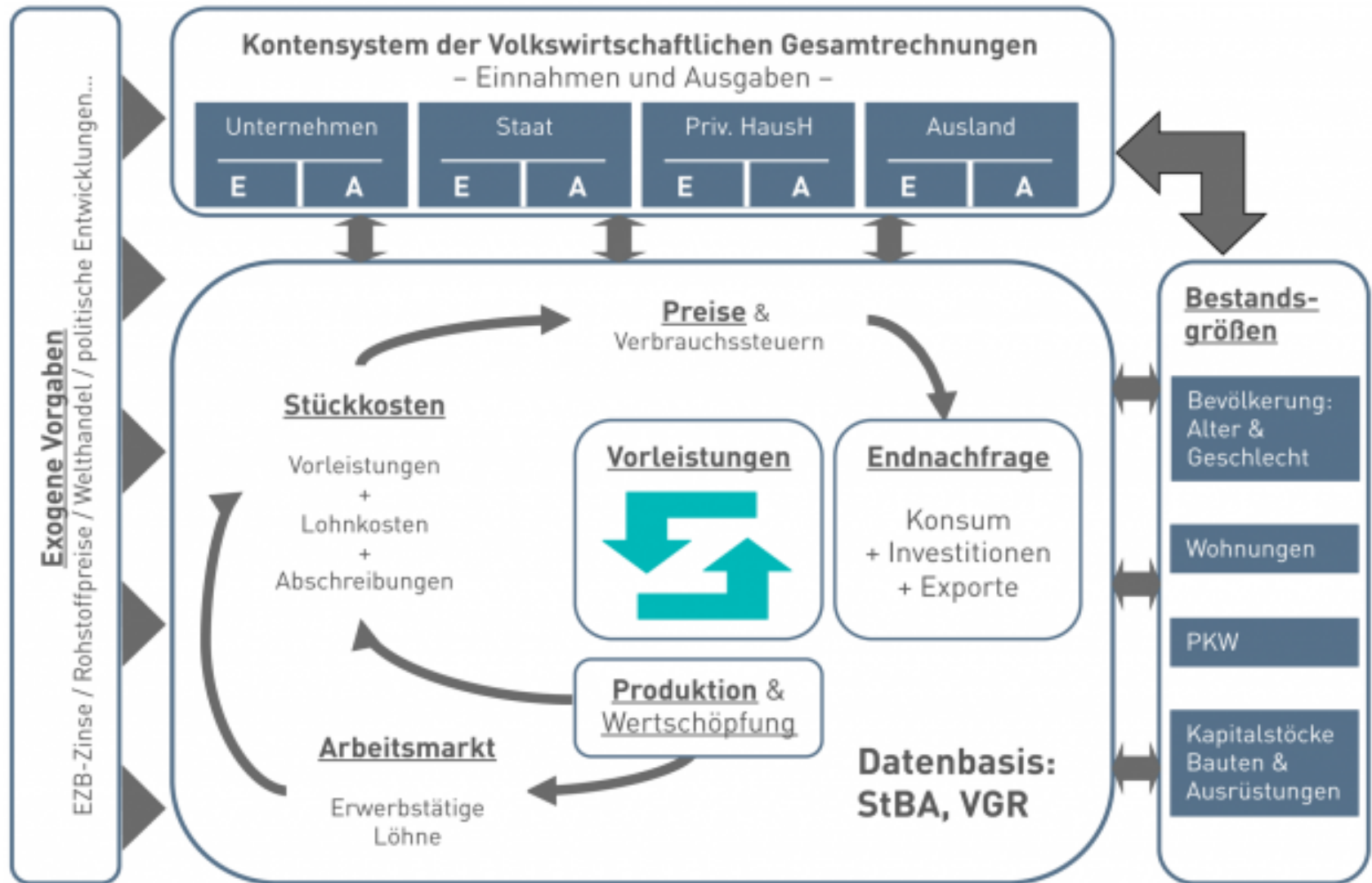


Unterschiede zwischen w2 und w1 in der Bevölkerungsstruktur



\*) KBV = Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

# Das ökonomische Modell INFORGE



## 2. Ergebnisse

---

**Arbeitsmarkt**  
**Bauinvestitionen**  
**Bildung**  
**Gesundheit**

**Regionale Effekte am Beispiel von Niedersachsen**

# Arbeitsmarkt

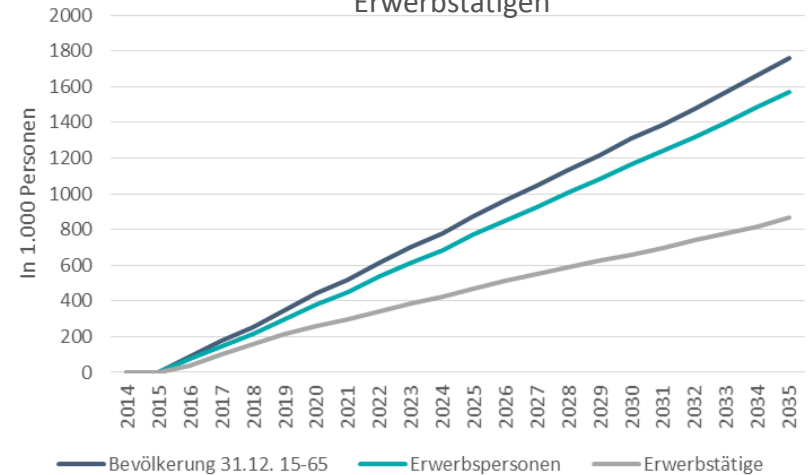
## ▶ 2035 +1,8 Mio. Personen im erwerbsfähigen Alter (15-65)

- ⇒ 68% der zusätzlichen Bevölkerung sind Erwerbspersonen (+1,6 Mio.)
- ⇒ 55% Erwerbstätige
- ⇒ 45% Erwerbslose

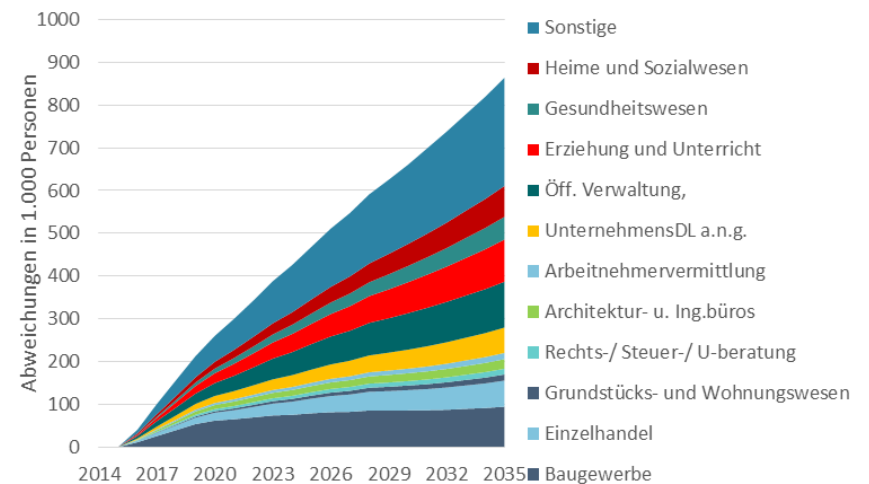
## ▶ Aufteilung der Erwerbstätigen auf Branchen

- ⇒ Öffentliche Verwaltung
- ⇒ Erziehung und Unterricht
- ⇒ Baugewerbe

Absolute Differenz für Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbstätigen

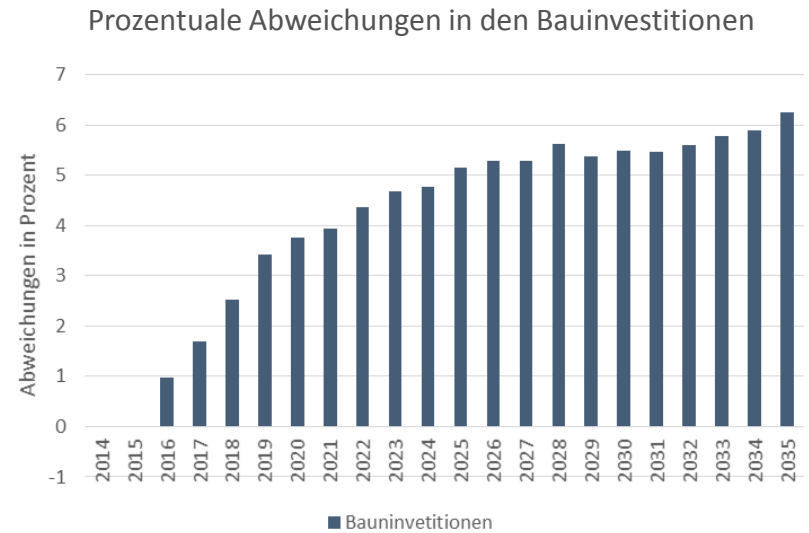
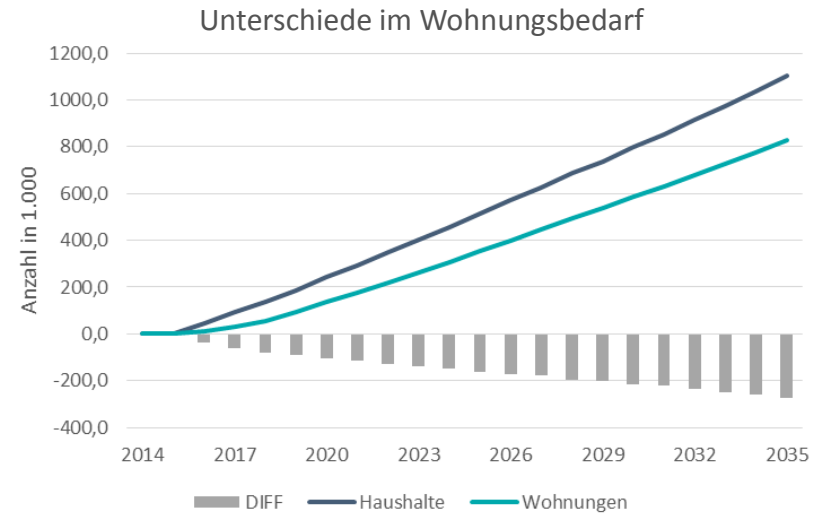


Unterschiede in der Beschäftigungsstruktur nach Branchen



# Bauinvestitionen

- ▶ 827 Tsd. mehr Whg.
- ▶ 1,1 Mio. mehr Haushalte
- ▶ Zusätzlicher Bedarf an Wohnungen (Wohnungsmangel): fast 300 Tsd.
  
- ▶ 2035: 6% mehr Bauinvestitionen
  - ⇒ Anstieg von 1% (2016) auf 5% (2023)
  - ⇒ Danach kaum noch Änderung





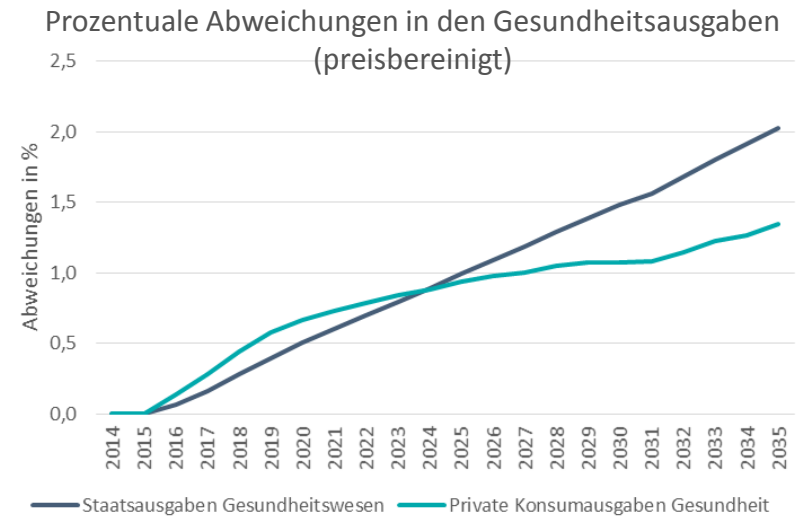
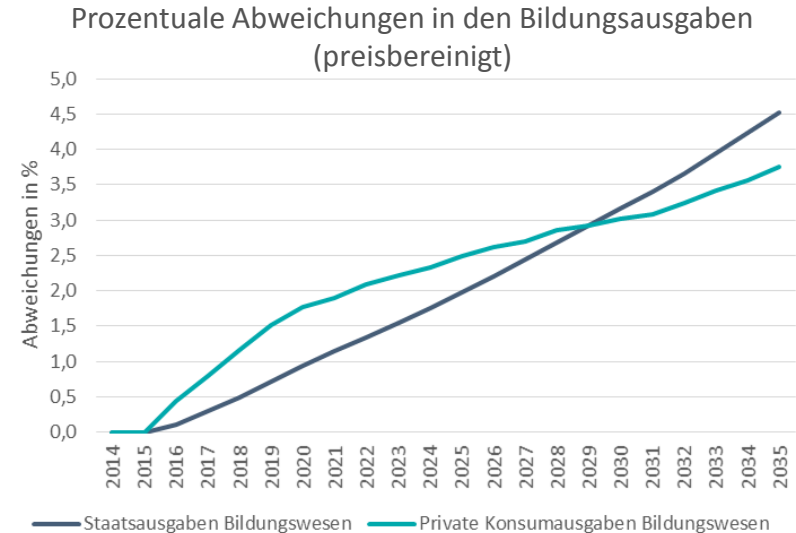
# Bildung und Gesundheit

## ► Bildung

- ⇒ Staatsausgaben langfristig kontinuierlich höher
- ⇒ Ausgaben von Staat 8x höher als von Haushalten
- ⇒ 2035: +4,5 Mrd. € (Staat), +0,5 Mrd. € (Haushalte)

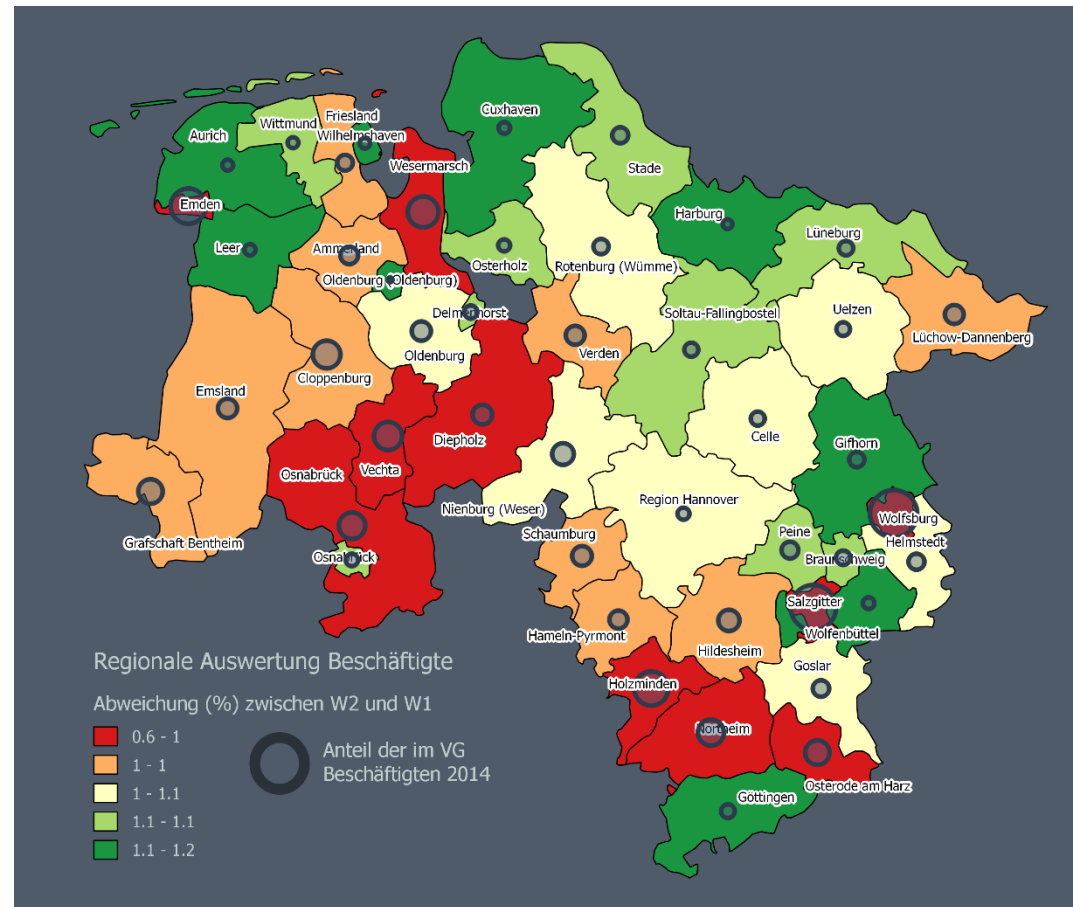
## ► Gesundheit

- ⇒ Viele alte Menschen, zusätzliche Köpfe
- ⇒ 2035: +4,5 Mrd. € (Staat), +1,8 Mrd. € (Haushalte)



# Regionale Effekte in Niedersachsen

- ▶ Zuwanderungsverteilung richtet sich auch nach Arbeitsstelle
  - ⇒ Städte besonders attraktiv
  - ⇒ Kreise / Städte mit viel Verarbeitendem Gewerbe (VG) → unterproportionaler Beschäftigtenzugewinn
- ▶ regional unterschiedlich starker Handlungsbedarf bei Wohnungen, Bildung und Verwaltung



# Fazit

---

- ▶ Mehr Zuwanderung bedeutet mehr Personen, die konsumieren und dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen
- ▶ Wohnraum muss geschaffen werden
- ▶ Lage auf dem Gesundheitssektor kann sich nicht entspannen
- ▶ Mehr Lehrer für mehr Bildung
- ▶ Regionale Unterschiede ergeben unterschiedliche Handlungsanforderungen

# Vielen Dank Für Ihre Aufmerksamkeit

---



**Britta Stöver**

T +49 (0) 40933 - 250

E [stoever@gws-os.com](mailto:stoever@gws-os.com)

Bereichsleitung

[www.gws-os.com](http://www.gws-os.com)

---

**Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH**

Heinrichstr. 30

49080 Osnabrück

Tel + 49 (0) 541 40933-100

Fax + 49 (0) 541 40933-110

stoever @ gws-os.com

# BIP und Komponenten

- ▶ BIP (preisbereinigt)
  - ⇒ +91 Mrd. 2035
  - ⇒ Höchster Beitrag von privatem Konsum (+30 Mrd. €) und Exporte (+29 Mrd. €)
  - ⇒ Produktionsbedingungen besser durch geringere Lohnzuwächse (weniger Knappheit auf dem Arbeitsmarkt)

